

# 140 neue Arbeitsplätze



**Spatenstich.** Max Alter, Geschäftsleiter Migros Wallis, Viola Amherd, Stadtpräsidentin Brig-Glis, und Bernard Monnet, Präsident Migros Wallis, legten gestern den symbolischen Grundstein für die neue Migros-Filiale im «Gliserstutz».

FOTOS WB

## BRIG-GLIS | Mit dem An-respektive Umbau der Migros-Filiale im «Gliserstutz» hat Migros Wallis ein Mammutprojekt in Angriff genommen.

Heute gibt es im Oberwallis kein eigentliches Einkaufszentrum. Ein solches definiert sich unter anderem über die Anzahl Geschäfte. Mindestens zwanzig davon sind erforderlich, um den Titel Einkaufszentrum tragen zu dürfen. Die Ende 2013 fertiggestellte neue Migros-Filiale im «Gliserstutz» wird deren 26 beinhalten.

### Partnergeschäfte noch nicht bekannt

«Studien belegen, dass sich Oberwalliser regelmässig ins Mittel- und Unterwallis sowie nach Bern begeben, um Markenartikel zu kaufen, die in ihrer Region nicht zu beziehen sind. «Diese Bewegungen stellen eine Belastung für die Umwelt dar und führen zudem zu fehlenden Einnahmen bei Oberwalliser Geschäften», sagt Bernard Monnet, Präsident Migros Wallis. Der 1994 eingeweihte Laden in Glis ist mit einer Verkaufsfläche von 6200 Quadratmetern zu klein, um eine breite Produktpalette und Platz für Partnergeschäfte anbieten zu können. Die neue Migros in Glis wird nach dem An-respektive Umbau eine Verkaufsfläche von über 14 000 Quadratmetern aufweisen. Das ist mehr als doppelt so viel wie heute. Analog zur Verkaufsfläche werden auch die Anzahl Parkplätze von 280 auf 528 aufgestockt. Insgesamt sieben Migros-Ableger, darunter Migros Florissimo, die Bijouterie Carat, melectronics, SportXX sowie Do it & Garden werden nebst dem Supermarkt

und dem Migros Restaurant im neuen Einkaufszentrum zu finden sein. Diese nehmen insgesamt eine Verkaufsfläche von rund 8000 Quadratmeter in Beschlag. Die übrigen 6000 Quadratmeter sind für Partnergeschäfte reserviert. «Wir haben mehr Anfragen als wir an Platz zu Verfügung haben. Unser erklärtes Ziel ist eine grosse Vielfalt an Markengeschäften in den Bereichen Textil, Schmuck, Coiffure, Food, Restauration sowie Telefonie und Kiosk», sagt Max Alter, Geschäftsleiter Migros Wallis. Die Verträge mit den entsprechenden Partnergeschäften würden sich in der Abschlussphase befinden. Allerdings sei noch kein Vertrag unterschrieben worden. So könne man noch nicht konkret sagen, wer in die neue Migros einziehen werde. Auf jeden Fall wolle man einen Teil der Verkaufsflächen an Geschäfte vermieten, die noch nicht im Oberwallis präsent seien.

### Bauarbeiten dauern bis November 2013

Der Standort des neuen Einkaufszentrums ist nahezu ideal. Er befindet sich in der Nähe der Autobahnausfahrt und zwischen den Agglomerationen von Brig-Glis und Visp. Architektonisch besticht die neue Filiale durch ein fast schon futuristisch anmutendes Äusseres. Aber auch im Inneren wird nach Fertigstellung des Projekts rein gar nichts mehr an die heutigen Einrichtungen erinnern. Bis sich die kauffreudige Oberwalliser Kundschaft an der neuen Migros-Filiale erfreuen kann, müssen sich die Anwohner ein wenig in Geduld üben. Von morgens bis abends schufteten die Bauarbeiter, um den straffen Zeitplan einhalten

zu können. Die Arbeiten werden in zwei Phasen durchgeführt, damit die Kundschaft auch während den Bauarbeiten jederzeit ihre Einkäufe tätigen kann, wie Alter erklärt: «Zuerst wird neben dem bestehenden Gebäude symmetrisch gegen Osten ein neues gebaut. Dort werden später der Supermarkt (3600 Quadratmeter) sowie das Migros Restaurant und fünf Partnergeschäfte Einsitz nehmen.» In einer zweiten Etappe wird das bestehende Gebäude renoviert, in welchem schliesslich SportXX, melectronics, Do it & Garden und 14 weitere Marken Platz finden werden. Die Einweihung des ersten Teils ist im November 2012 vorgesehen, jene des zweiten Teils ein Jahr darauf.

### Name gesucht

Mit einer Investitionssumme von 82 Millionen Franken ist der An-/Umbau der Migros-Filiale in Glis ein Mammutprojekt. 15 Millionen davon machen Investitionen Dritter aus. Wie Alter versichert, fliesst der grösste Teil der Investitionen in die Oberwalliser Wirtschaft, da die Genossenschaft vorrangig mit lokalen Partnern zusammenarbeitet: «Das neue Einkaufszentrum wird etwa 250 Personen beschäftigen, also 140 mehr als die heutige Filiale.»

Für Migros Wallis ist bis auf die Namensgebung des neuen Einkaufszentrums mit dem Projekttitel «Aletsch Arena» alles klar. Noch ist nicht entschieden, wie das jüngste Migros-Kind einmal heissen soll. Bei dieser Entscheidungsfindung können Interessierte Migros Wallis unter die Arme greifen. Auf [www.migroswallis.ch](http://www.migroswallis.ch) wurde ein entsprechender Wettbewerb aufgeschaltet. **mk**

## Bau lange verzögert

Es braucht Mut, um ein Projekt in der Grössenordnung der neuen Migros-Filiale in Glis an die Hand zu nehmen. Die Kosten sind enorm. «Eine Marktstudie hat aufgezeigt, dass das Potenzial für eine solche Investition im Oberwallis vorhanden ist», sagt die Briger Stadtpräsidentin Viola Amherd, die am gestrigen Spatenstich auch mit von der Partie war. Der Standort sei sehr gut gewählt. Nicht zuletzt auch deshalb, weil er via ÖV zugänglich und nahe der Autobahn gelegen sei, die in den nächsten Jahren realisiert werden sollte. Wie bei der Autobahn hat sich auch der Bau der neuen Migros-Filiale in Glis verzögert. Satt drei Jahre dauerte es, bis die Baubewilligung dafür vorlag. Amherd dazu: «Ich möchte klar festhalten, dass dies nicht daran lag, dass die Bauherrschaft mangelhafte Pläne abgeliefert oder die Gemeinde zu langsam gearbeitet hätte.» Alles in allem war es ein komplexes Bewilligungsverfahren. Nebst der Baubewilligung war auch eine Umzonung von der Gewerbezone in eine Zone für Einkaufszentren notwendig. «Die Urversammlung hat dem zwar zugestimmt. Aber wie bei jedem Bewilligungsverfahren gibt es die Beschwerdemöglichkeit für Private und Verbände. Die Umweltverbände haben gegen das Projekt nicht eingespochen, weil sie auch gesehen haben, dass der Standort ideal ist. Derweil gab es einen privaten Einsprecher, der das ganze Prozedere um fast 1,5 Jahre verzögert hat», so Amherd. Natürlich solle man niemandem die Möglichkeit nehmen, gegen ein Projekt einzusprechen. Und doch zeige dieser konkrete Fall auf, wie lange ein Projekt hinausgezögert werden könne.



**Wer wird Mieter?** Max Alter, Geschäftsleiter Migros Wallis: «Man kann noch nicht konkret sagen, wer in die neue Migros einziehen wird.» **FOTO**